

**Wochenzeitung DIABOLO:
Tanzend gegen Gewalt
One Billion Rising am Lefferseck in Oldenburg 22.02.2018**



Die eisigen Temperaturen konnten nicht verhindern, dass sich am 14. Februar ca. 300 OldenburgerInnen am Lefferseck trafen, um daran zu erinnern, dass weltweit jede dritte Frau – und damit mehr als eine Milliarde – im Laufe ihres Lebens Opfer von sexueller oder physischer Gewalt wird.

Trotz des ernststen Themas war die Stimmung in der Innenstadt ausgelassen. Die Oldenburger Samba-Schule aus Eversten heizte zu Beginn ordentlich ein, bevor die eigentliche Kundgebung startete.

In diesem Jahr rückte Rednerin Erika Oehne, Rollstuhlfahrerin und aktiv im Verein SeGOLd e.V., die Situation von Frauen mit Beeinträchtigung in den Vordergrund: „In ganz Deutschland können lediglich 0,6 Prozent der betroffenen Frauen, die auf ein barrierefreies Zimmer angewiesen sind, in Frauenhäusern aufgenommen werden.“

Weltweit stehen Menschen gemeinsam auf, um gegen Gewalt an Frauen und gesellschaftlichen Sexismus zu demonstrieren. Danach galt es für die TeilnehmerInnen, noch einmal die Choreografie zum Kampagnen-Song „Break the Chain“ zu proben. Nach zwei Durchläufen erinnerten sich die meisten TänzerInnen wieder an den Ablauf und tanzten drauf los. Die Organisation von „One Billion Rising“ in Oldenburg wurde durch ein Netzwerk, bestehend aus dem Gleichstellungsbüro, dem Präventionsrat, dem Autonomen Frauenhaus e.V., Olena, Wildwasser Oldenburg e.V., dem Zentrum für Frauen-Geschichte Oldenburg e.V. und dem Mädchenhaus Oldenburg e.V. ermöglicht.